



Verband der  
Privaten Hochschulen e.V.

VOL.4

# TREND

## Der »KI-Kompass« des VPH 2024/25

Trends und Einschätzungen zum  
KI-Bildungsmanagement an Privaten  
Hochschulen in Deutschland

4

Tim Brüggemann, Claudia Göbel, Sonja Intveen, Sonja Keppler, Eva Kohl, Birgit Schmitz  
April 2025

# Der „KI-Kompass“ des VPH 2024/25

Trends und Einschätzungen zum KI-Bildungsmanagement  
an Privaten Hochschulen in Deutschland

Tim Brüggemann, Claudia Göbel, Sonja Intveen, Sonja Keppler, Eva Kohl, Birgit Schmitz  
April 2025

## Der Verband der Privaten Hochschulen (VPH)

Der Verband der Privaten Hochschulen (VPH) vertritt die Interessen Privater Hochschulen in Deutschland. Er wurde 2004 durch 16 Private Hochschulen gegründet und repräsentiert seit über 20 Jahren rund 90% der mehr als 350.000 an Privaten Hochschulen Studierenden und 83 der aktuell 110 Privaten Hochschulen in Deutschland. Ein hochrangig besetztes Kuratorium mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und anderen gesellschaftlichen Gruppen unterstützt das private Hochschulwesen. Der Verband hält den ständigen Kontakt mit den Vertreter:innen der Politik in Ländern und im Bund, der EU, den Wissenschaftsorganisationen und -gremien sowie Verbänden und Einrichtungen und hat somit einen besseren Zugang zu anderen Entscheidungsträgern als einzelne Hochschulen. Großen Wert legt der Verband auch auf den Austausch zwischen den Hochschulen. Im VPH arbeiten verschiedene Ausschüsse und Arbeitskreise zu Themen wie Akkreditierung, Fernstudium, Forschung, Hochschulverwaltung sowie der Promotionsberechtigten Hochschulen. Aus diesem Austausch heraus werden Positionspapiere und Stellungnahmen entwickelt und verabschiedet.

Neben weiteren thematischen Arbeitsgruppen innerhalb des VPH wurde im Frühjahr 2023 zusätzlich eine Arbeitsgruppe „Künstliche Intelligenz“ gegründet. Diese offene Arbeitsgruppe wird von Claudia Göbel und Tim Brüggemann moderiert und empfängt regelmäßig renommierte Expertinnen und Experten aus dem Bereich KI, die den fachlichen Dialog bereichern und wertvolle Impulse für gemeinsame Diskussionen liefern. Die Autorinnen und der Autor des „VPH KI-Kompass 2024/25“ sind allesamt Mitglieder der AG KI des VPH.

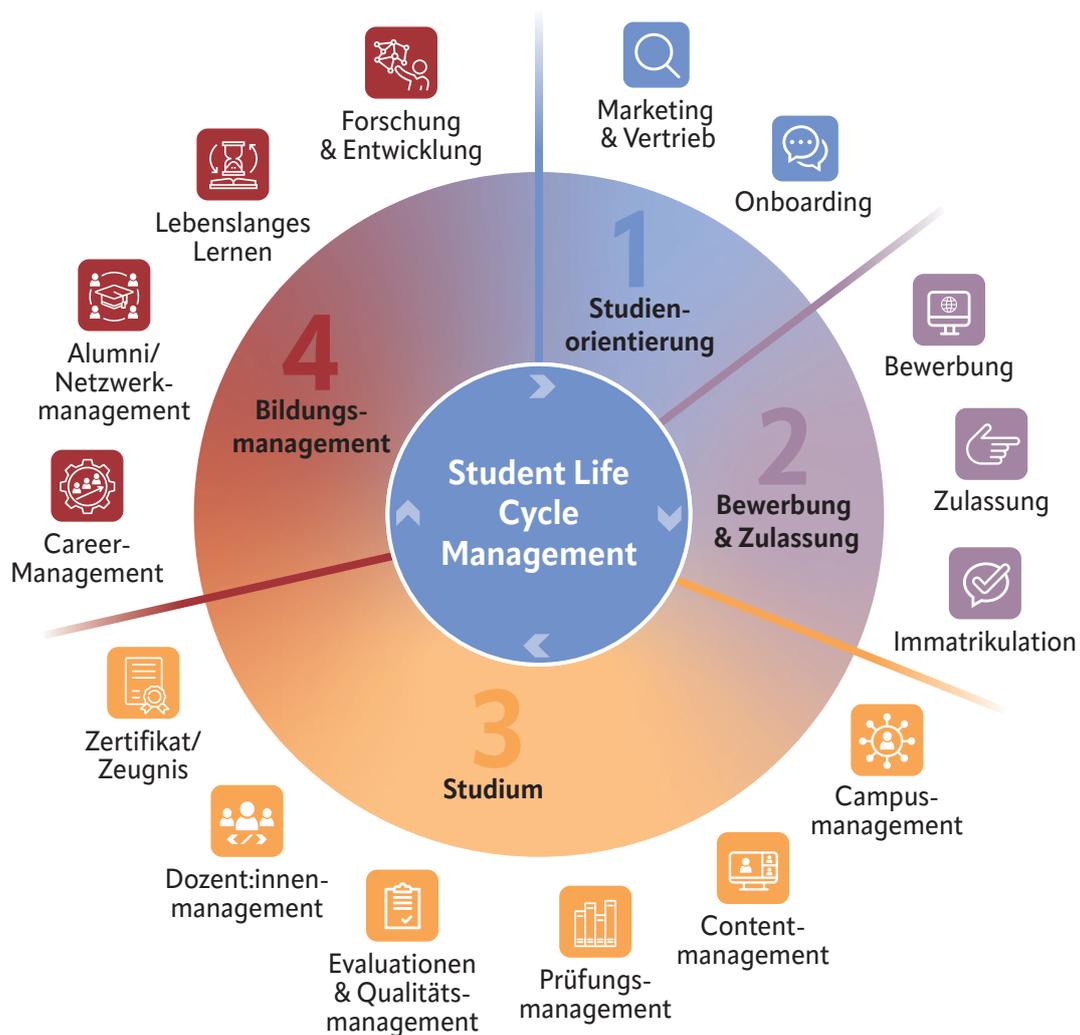
# Der VPH KI-Kompass

Der „VPH KI-Kompass“ ist eine jährliche Erhebung unter den Mitgliedern des Verbandes der Privaten Hochschulen (VPH), die die Nutzung sowie die Wahrnehmung von Künstlicher Intelligenz (KI) im Hochschulmanagement untersucht. Die Schwerpunkte der Umfrage 2024/2025 umfassten die Integration von KI entlang des Student-Life-Cycle Managements, die Bewertung ihrer Auswirkungen auf Datenschutz und Ethik sowie hochschulspezifische Rahmenbedingungen. Neben dem aktuellen Stand der KI-Nutzung wurden auch zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen thematisiert.

Sämtliche Auswertungen, Eckdaten zur Stichprobe und auch der Bericht des Vorjahres finden sich auf der Webseite des VPH. Im Folgenden werden Auszüge der diesjährigen Erhebung skizziert und kommentiert.

## KI entlang des Student-Life-Cycle Management

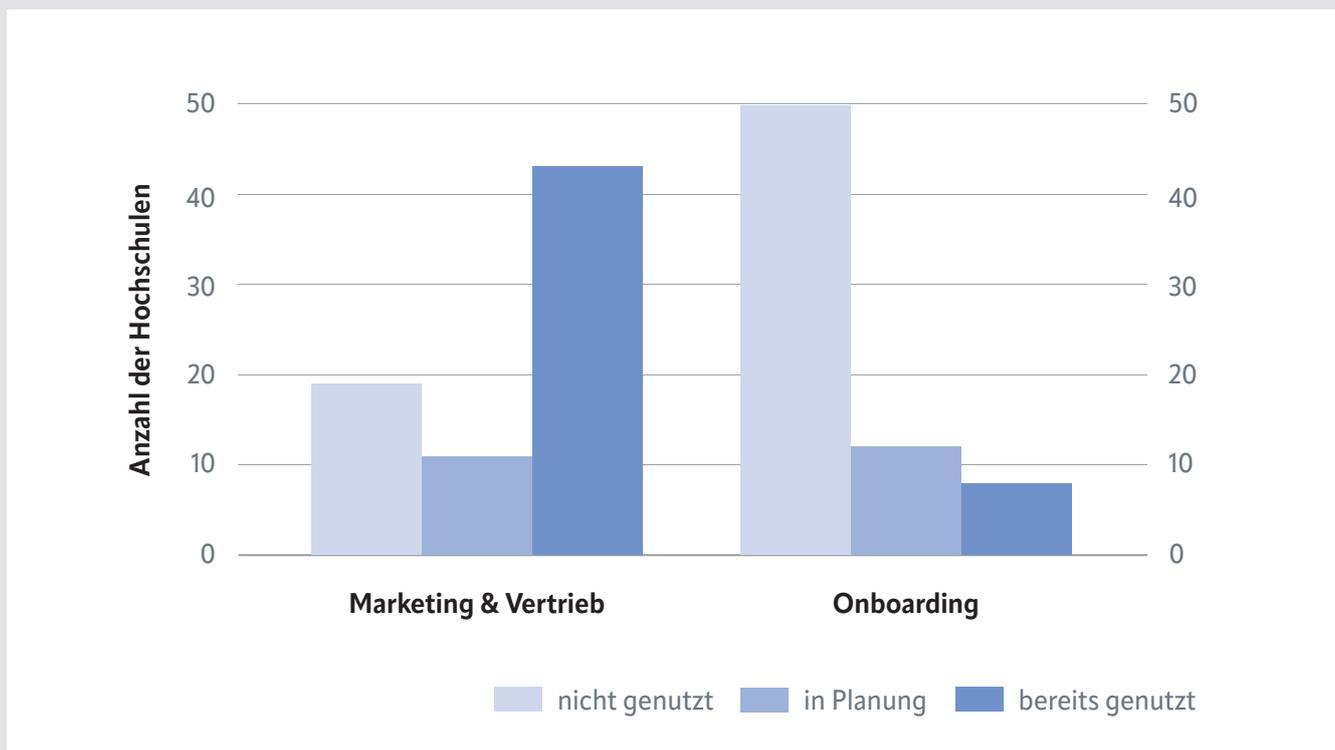
Zur Analyse und Darstellung der aktuellen Situation im Hochschulbereich wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Online-Umfrage gebeten, sich an den Stationen des Student-Life-Cycle Managements (SLCM) zu orientieren (s. Abb.). Entlang der einzelnen Phasen wurden Fragen definiert. Die Ergebnisse sind entsprechend der vier Phasen dargestellt.



Die Ergebnisse zeigen, dass KI mittlerweile in fast allen Bereichen der Hochschule ihren Einsatz findet. Besonders häufig kommt KI in den Bereichen Marketing & Vertrieb, Partnermanagement, Weiterbildung sowie Forschung & Entwicklung zum Einsatz.

## Phase 1: „Studienorientierung“

### Nutzung von KI in Marketing, Vertrieb und Onboarding

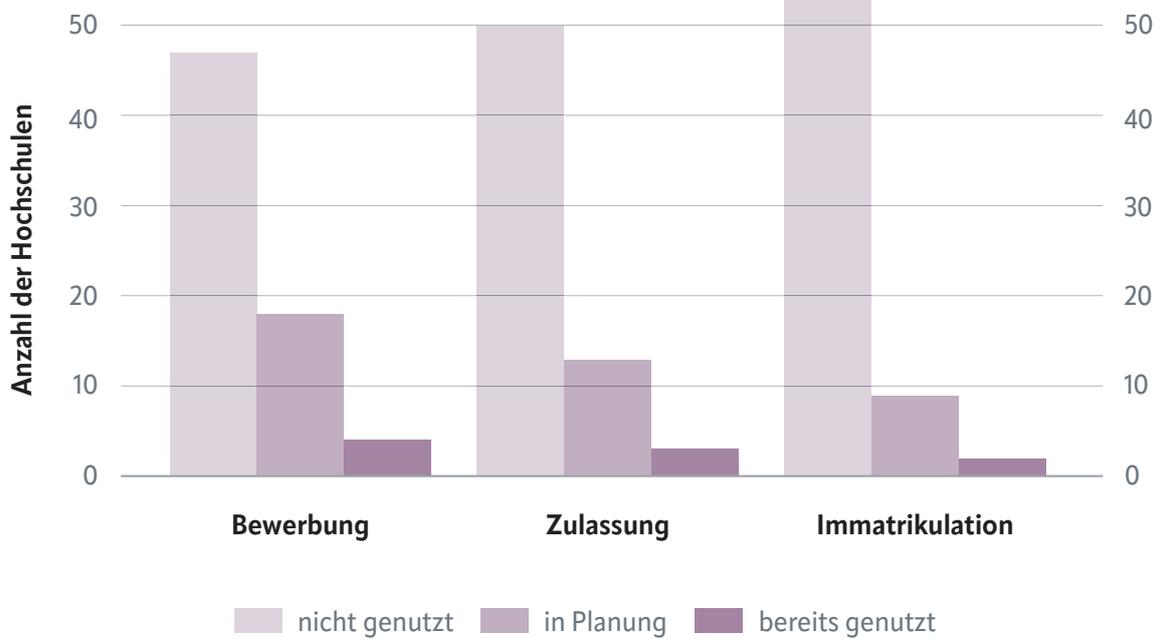


Die vorliegende Umfrage im Rahmen des „VPH KI-Kompass 2024/25“ zeigt signifikante Unterschiede zwischen den drei Bereichen der „Studienorientierung“. Der Bereich Marketing & Vertrieb ist einer der am weitesten fortgeschrittenen KI-Bereiche an Privaten Hochschulen. Der Anteil an Privaten Hochschulen, die KI für Marketing & Vertrieb nutzen (43), ist bereits hoch und die geplanten 11 weiteren Einsätze deuten darauf hin, dass dieser Bereich weiter wachsen wird. Der Bereich des Onboardings ist hingegen ein Bereich mit noch geringer KI-Durchdringung, obwohl es Potenzial für personalisierte, KI-gestützte Assistenten gibt. Die geplanten 12 Einsätze zeigen jedoch, dass einige Private Hochschulen die Vorteile des Einsatzes von KI-Tools an dieser Stelle des SLCM bereits erkannt haben.

Das Onboarding neuer Studierender umfasst Prozesse wie die Bereitstellung von Informationen, organisatorische Unterstützung und erste Einführungen ins Studium. Die Tatsache, dass nur acht Private Hochschulen bereits KI einsetzen, deutet darauf hin, dass viele Hochschulen diesen Bereich bisher eher traditionell handhaben. Die zwölf geplanten Einsätze zeigen jedoch, dass Hochschulen beginnen, KI-gestützte Chatbots und automatisierte Prozesse in Betracht zu ziehen. Die hohe Anzahl an „Nein“-Antworten (50) lässt jedoch auf erhebliche Vorbehalte oder Herausforderungen schließen, die möglicherweise auf die Sensibilität der Erstkommunikation mit Studierenden oder technische Limitationen zurückzuführen sind.

## Phase 2: „Bewerbung & Zulassung“

### Nutzung von KI in Bewerbung & Zulassung



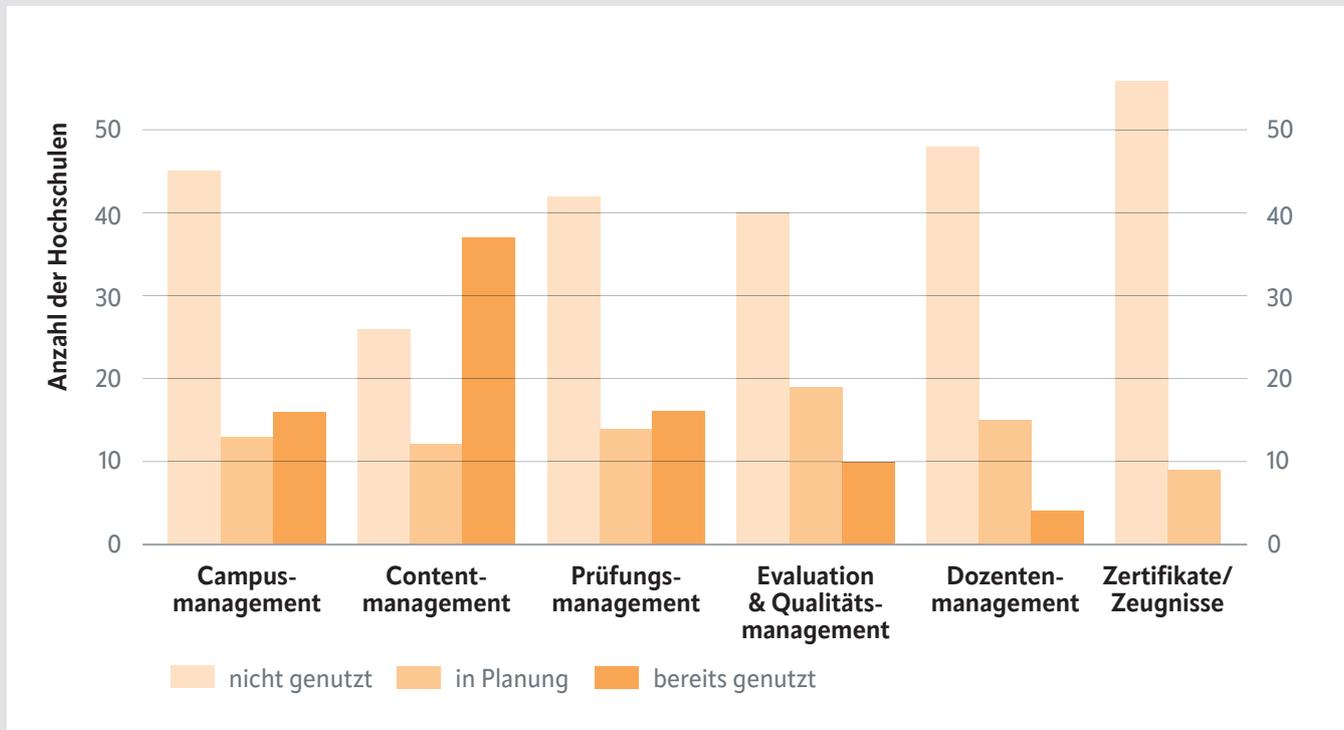
Der Einsatz von KI an Privaten Hochschulen ist in den drei Bereichen, die vor dem Eintritt eines Studierenden in die Hochschule liegen (Bewerbung, Zulassung, Immatrikulation), derzeit gering. Der Großteil der Hochschulen gibt an, dass KI hier (noch) nicht genutzt wird. In der Phase Bewerbung planen 18 Hochschulen den Einsatz von KI, während es bei Zulassung (13) und Immatrikulation (9) sogar noch weniger Pläne existieren, KI-Tools zukünftig zu nutzen oder nutzen zu können.

Der Großteil der Befragten gibt an, dass KI im Bereich der Bewerbung überhaupt nicht genutzt wird. Während lediglich 4 Einrichtungen KI während der Bewerbungsphase einsetzen, ist dies bei mehr als 20% der Befragten zukünftig geplant. Die Bewerbungsphase bietet potenziell viele Anwendungsfelder für KI, etwa in der automatisierten Prüfung von Bewerbungsunterlagen oder im Matching von Bewerbern zu Studiengängen.

Im Bereich der Zulassung zum Studium ist diese Tendenz sogar noch deutlicher: Nur 3 Hochschulen setzen KI bereits in der Zulassungsphase ein und lediglich 13 der befragten Hochschulen haben die Nutzung in Planung, während 50 der befragten Führungskräfte angeben, dass KI in ihrer Institution nicht während des Zulassungsprozesses genutzt wird. Im Bereich der Immatrikulation gaben sogar nur 2 der befragten Führungskräfte an, KI bereits heute einzusetzen während 9 weitere den Einsatz zukünftig planen.

## Phase 3: „Studium & Lehre“

### Nutzung von KI in „Studium & Lehre“ in administrativen und inhaltlichen Bereichen



Im Rahmen der diesjährigen Befragung zum „VPH KI-Kompass 2024/25“ wurden im Kernbereich der Hochschule, dem Bereich Studium & Lehre, die folgenden Bereiche der Institutionen analysiert: Contentmanagement, Campusmanagement, Prüfungsmanagement, Evaluationen & Qualitätsmanagement, Dozentenmanagement und Zertifikats-/Zeugnisvergabe. Die Auswertung der Umfrageergebnisse ergab, dass die Bereiche Contentmanagement und Campusmanagement die höchste aktuelle KI-Nutzung aufweisen. Die teilnehmenden Führungskräfte Privater Hochschulen identifizieren zudem auch zukünftig ein bedeutendes Potenzial für die Automatisierung in diesen Phasen. Im Gegensatz dazu werden KI-Lösungen in den Bereichen Prüfungsmanagement und Evaluationen & Qualitätsmanagement bislang kaum genutzt, obgleich zahlreiche Hochschulen deren Einsatz in Zukunft planen. Die geringste KI-Nutzung ist in den Bereichen Dozierendenmanagement und Zertifikats-/Zeugnisvergabe zu verzeichnen.

KI kann im Campusmanagement insbesondere zur Optimierung der Verwaltung und Organisation von Ressourcen genutzt werden, beispielsweise in der Raumplanung oder der Gebäudeautomatisierung. Die Tatsache, dass bereits 16 Hochschulen KI einsetzen, deutet auf einen bestehenden Innovationsdruck hin, und 13 Teilnehmende geben an, den Einsatz von KI zukünftig zu planen. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass 45 Teilnehmende angaben, den Einsatz von KI nicht zu planen.

Im Bereich des Contentmanagements ist die Verwendung von KI bereits vergleichsweise weit verbreitet. 37 der befragten Hochschulen setzen in diesem Bereich bereits heute KI-Tools ein, was darauf hindeutet, dass Hochschulen verstärkt auf automatisierte Systeme setzen, um Lernmaterialien zu verwalten oder zu generieren.

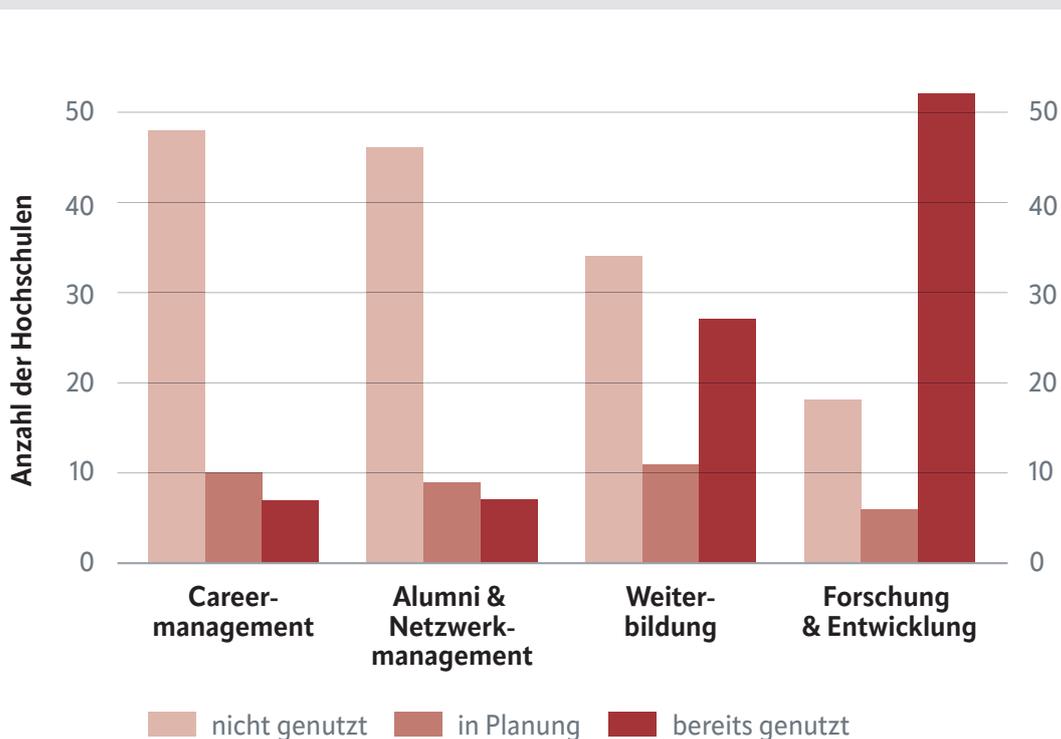
Der Einsatz von KI im Dozierendenmanagement scheint noch sehr gering zu sein. Lediglich 4 der befragten Führungs-

kräfte gaben an, dass KI im Bereich des Dozierendenmanagements bereits eingesetzt wird. Die geplanten 15 Einsätze von KI-Tools in diesem Bereich könnten daher als erste Versuche interpretiert werden.

Die Tatsache, dass keine der befragten Hochschulen KI bereits für die Zertifikats- oder Zeugnisvergabe nutzt, zeigt eine große Zurückhaltung in diesem Bereich. Die 9 geplanten Einsätze lassen darauf schließen, dass einige Hochschulen möglicherweise KI-gestützte Dokumentenverifizierung oder digitale Zertifikatslösungen in Betracht ziehen. Verglichen mit der Umfrage aus dem Jahr 2023/2024 bleibt das Campusmanagement weiterhin der relevanteste Anwendungsbereich für KI. Allerdings zeigt sich, dass die Pläne zur Implementierung von KI in der Lehre und im Prüfungswesen an Fahrt aufnehmen. 2023/2024 wurde die KI-Nutzung in Prüfungen als eines der kritischsten Themen betrachtet, während 2024 bereits 40% der Hochschulen Anpassungen in den Prüfungsordnungen vorgenommen haben.

## Phase 4: „Laufbahnmanagement“

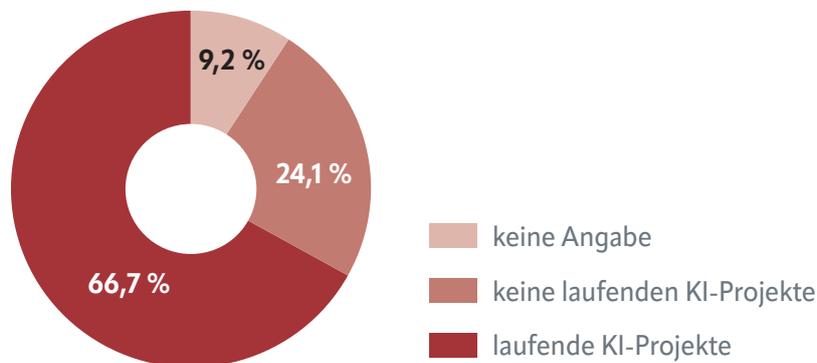
### Nutzung von KI in Career-, Alumni-, Weiterbildungs- und Forschungsmanagement



Während der Bereich der Forschung & Entwicklung (F&E) bereits eine ausgeprägte Nutzung von KI aufweist, ist die Anwendung in den Bereichen Career Management und Alumni-Management in der Phase des Laufbahnmanagements vergleichsweise unterrepräsentiert. Der Bereich Forschung & Entwicklung weist mit 52 Hochschulen die höchste Anzahl an KI-Nutzern auf, gefolgt von den Bereichen Weiterbildung und Karriere-Management. Letzterer zeigt eine vergleichsweise hohe KI-Nutzung, die auf den Einsatz von KI-gestützten Lernplattformen und personalisierten Weiterbildungsangeboten hindeutet.

Im Bereich F&E nutzt bereits ein Großteil der teilnehmenden Hochschulen KI-Tools. 58 von 87 teilnehmenden Hochschulen haben aktuell laufende F&E-Projekte zum Thema KI.

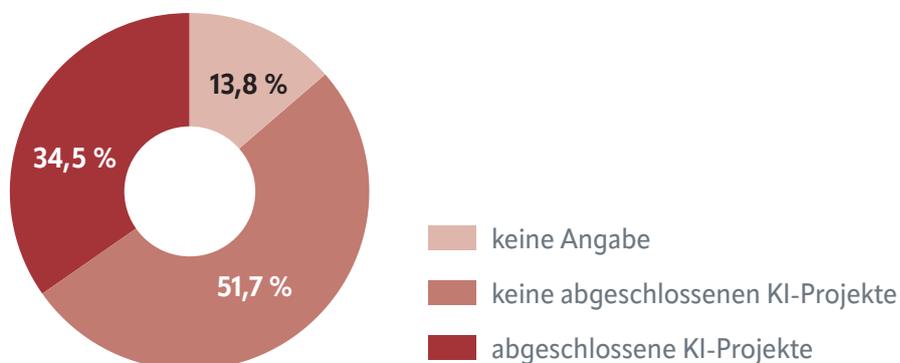
### Laufende F&E-Projekte zum Thema KI an Privaten Hochschulen



Die hohe Innovationskraft der teilnehmenden Hochschulen zeigt sich auch in den bereits abgeschlossenen Projekten zum Thema KI. Hier können 30 Hochschulen bereits abgeschlossene Projekte im Bereich KI vorweisen.

47 Hochschulen und damit mehr als die Hälfte der teilnehmenden Hochschulen haben derartige Projekte in der Beantragung.

### Abgeschlossene Projekte zum Thema KI an Privaten Hochschulen



Im Forschungsprozess wird KI hauptsächlich in der Forschungsplanung, bei der Datenerhebung, Datenauswertung, Datenanalyse, Bewertung und Darstellung verwendet, vereinzelt auch für den Transfer und die Erkenntnisverwertung.

Als Herausforderungen sehen die Hochschulen hierbei insbesondere die Lizenzkosten, die Datenschutzproblematik und die Qualitätssicherung in Bezug auf die Reliabilität und Validität der Tools. Für gewisse Fachbereiche und Aufgabenstellungen konnten auch noch keine adäquaten Tools identifiziert werden.

Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass künstliche Intelligenz bereits ein fester Bestandteil der Forschungsaktivitäten an Privaten Hochschulen ist. Mit 58 von 87 teilnehmenden Hochschulen, die aktuell laufende F&E-Projekte zum Thema KI durchführen, zeigt sich eine bemerkenswerte Innovationsdynamik im Hochschulbereich. Auch die 30 Hochschulen mit bereits abgeschlossenen Projekten belegen, dass KI nicht nur ein kurzfristiger Trend, sondern zunehmend ein strategisches Instrument der Forschung ist.

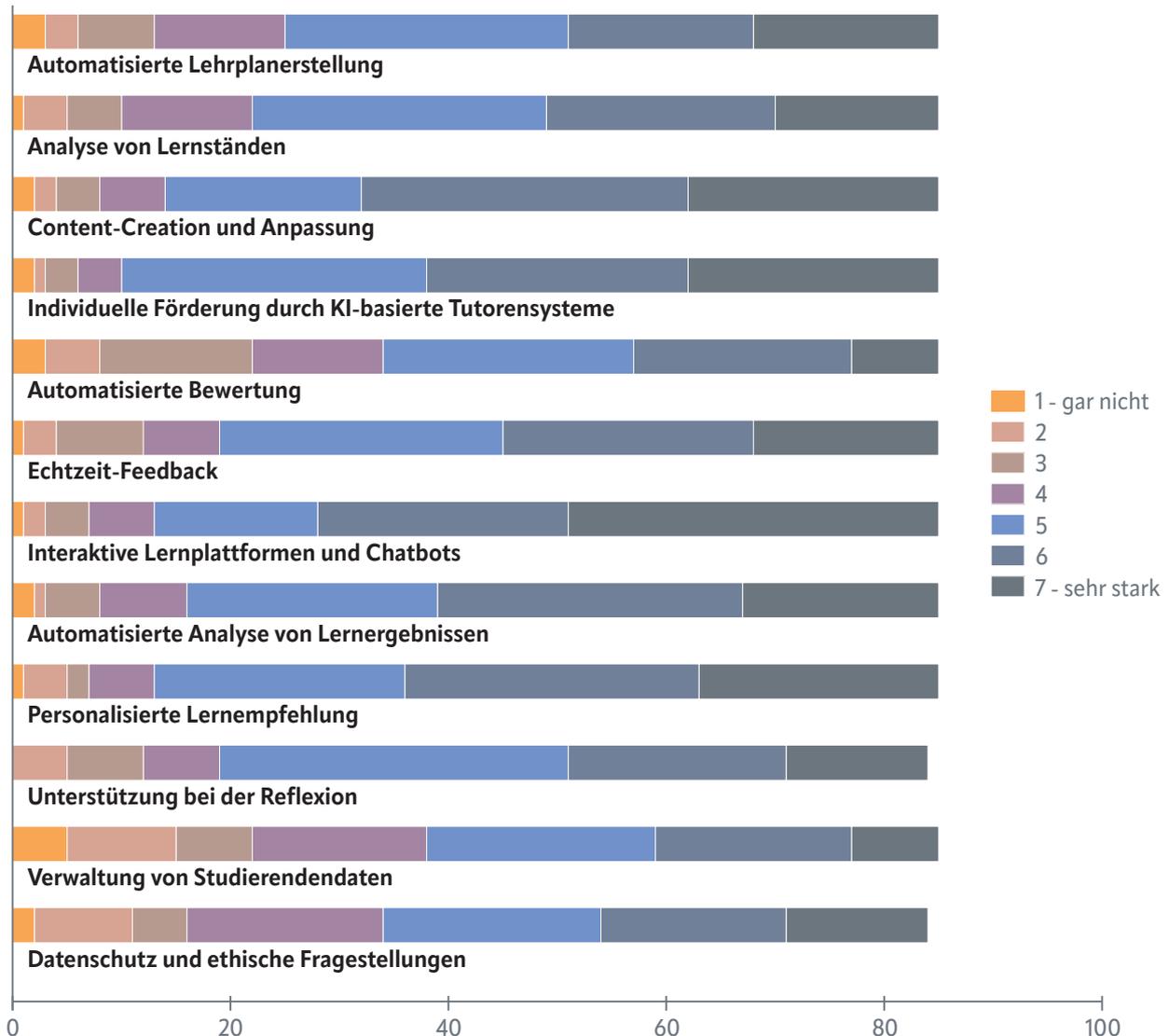
---

# KI-Awareness, Mindset & Kompetenzen

Die Resultate der Umfrage des „VPH KI-Kompass 2024/25“ zeigen, dass die Verantwortlichen in den einzelnen Bereichen der Hochschulen davon ausgehen, dass KI ihre Arbeit künftig unterschiedlich stark beeinflussen wird. So geht man insbesondere im Bereich der Lehre durch die Möglichkeiten einer individuellen Förderung von Studierenden mit Hilfe von KI-basierten Tutorensystemen, der Analyse von Lernständen, Echtzeit-Feedback oder einer automatisierten Lehrplanerstellung von einer eher hohen Beeinflussung durch KI aus, während man in anderen Bereichen mit Blick auf eine mögliche Beeinflussung noch sehr viel zurückhaltender ist.

## Selbsteinschätzung zur Beeinflussung (Privater) Hochschulen durch KI

Wie stark wird Künstliche Intelligenz die folgenden Aspekte zukünftig beeinflussen?

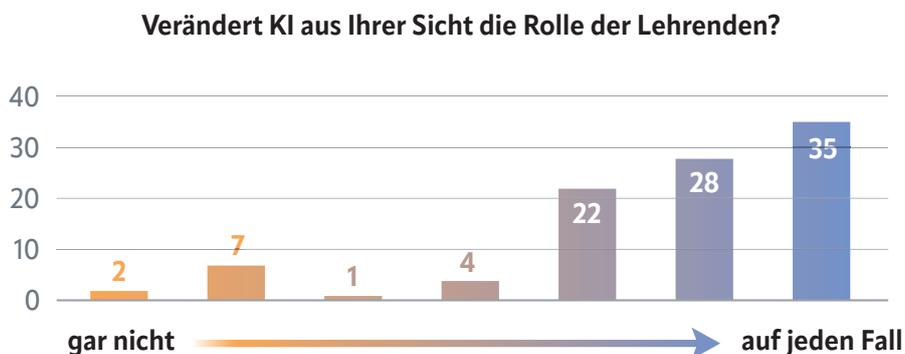


KI in Verwaltungsprozessen und ethischen Fragen wird mit gemischten Erwartungen betrachtet. Bestimmte Bereiche wie automatisierte Lehrplannerstellung und Prüfungsbewertung stoßen auf Skepsis.

Ein zentrales Thema bei der Befragung im Rahmen des „VPH KI-Kompass 2024/25“ war die Einschätzung des Einflusses von KI auf Datenschutz und Ethik. Die Befragten bewerteten dies überwiegend als relevant. Die größten Bedenken betreffen potenzielle Datenschutzverletzungen durch automatisierte Datenanalysen und ethische Herausforderungen in Entscheidungsprozessen, insbesondere in Bezug auf Diskriminierung.

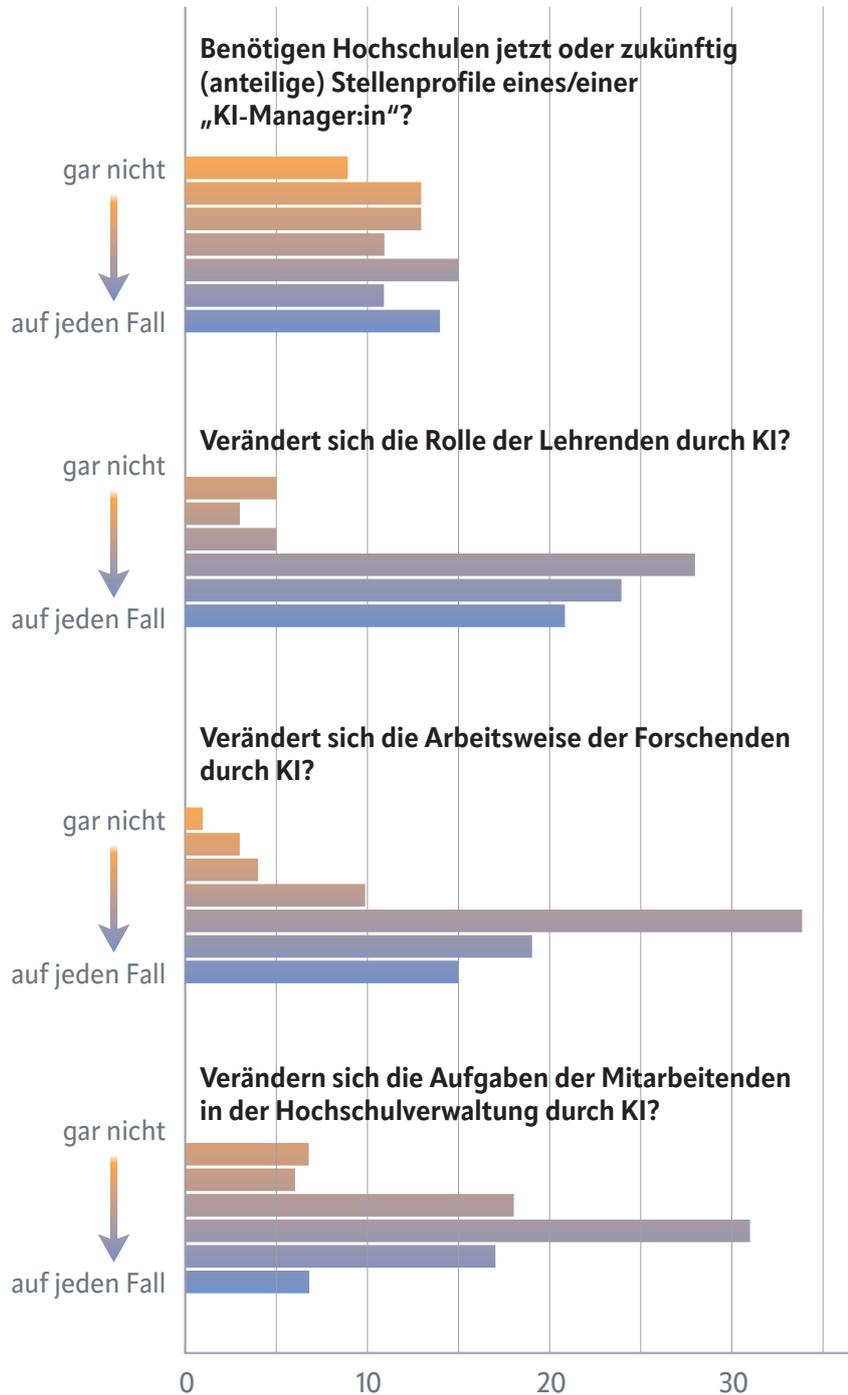
Bereits in der Umfrage von 2023/2024 wurde festgestellt, dass fehlende oder unklare gesetzliche Rahmenbedingungen eine Herausforderung für Hochschulen darstellen. Während sich dieses Problem auch 2024/2025 fortsetzt, zeigt sich eine steigende Sensibilisierung für ethische Aspekte. Insbesondere die Sorge um Transparenz und Fairness von KI-gestützten Entscheidungsprozessen nimmt zu.

### Rolle der Lehrenden (Auswertung vom VPH KI-Kompass 2023/2024)



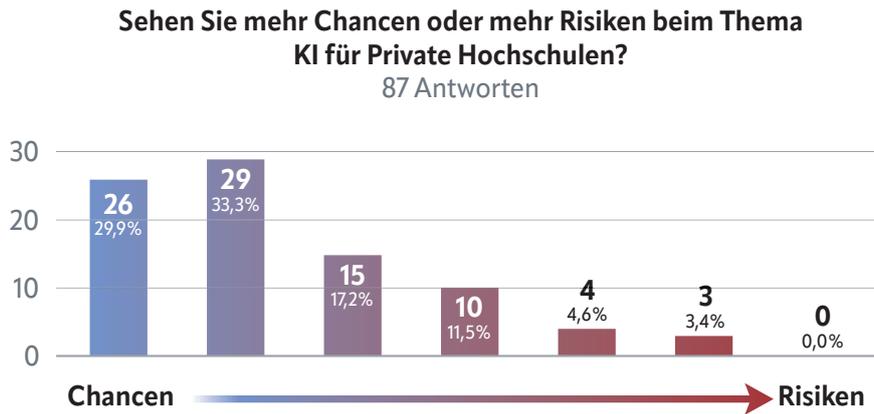
KI verändert die Hochschulbildung. Dies wird u.a. auch in den Antworten sichtbar, die andeuten, dass KI die Rolle der Lehrenden definitiv verändern wird. In diesem Punkt ist das Antwortverhalten im Vergleich zwischen den Jahren 2023/24 und 2024/25 stabil geblieben. Sowohl die Veränderung des Berufsbilds des Hochschullehrenden als auch ggf. die Einführung neuer Berufsrollen im Zusammenspiel von KI und Hochschule – wie bspw. die Einführung von KI-Manager:innen – wird von den Befragten als (eher) wahrscheinlich angesehen.

## Generelles Mindset Privater Hochschulen im Zusammenhang mit KI



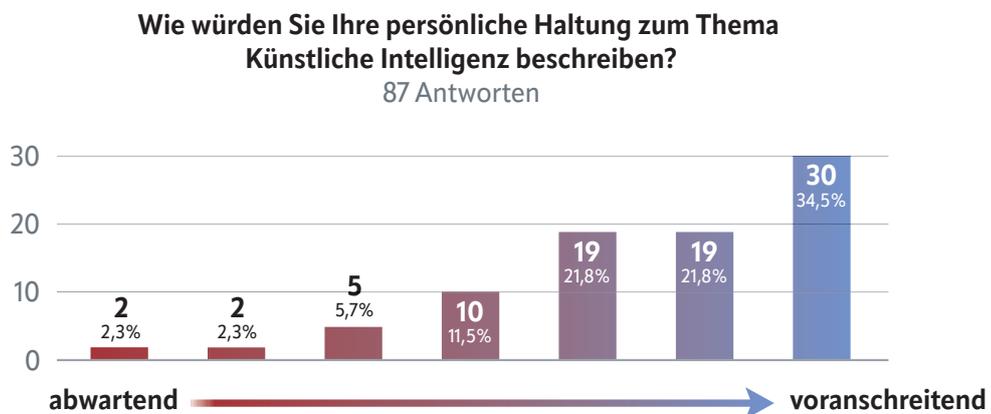
In den Rektoraten und Präsidien Privater Hochschulen in Deutschland scheint weiterhin ein konstruktiv-agiles Mindset vorherrschend zu sein. Es werden eher die Chancen statt der Risiken durch die zunehmende Relevanz von KI gesehen, was ebenso die deutlich positive Erwartungshaltung der Hochschulleitungen spiegelt: sowohl in der letzten als auch in dieser aktuellen Umfrage.

### Chancen & Risiken-Abschätzung Privater Hochschulen im Zusammenhang mit KI



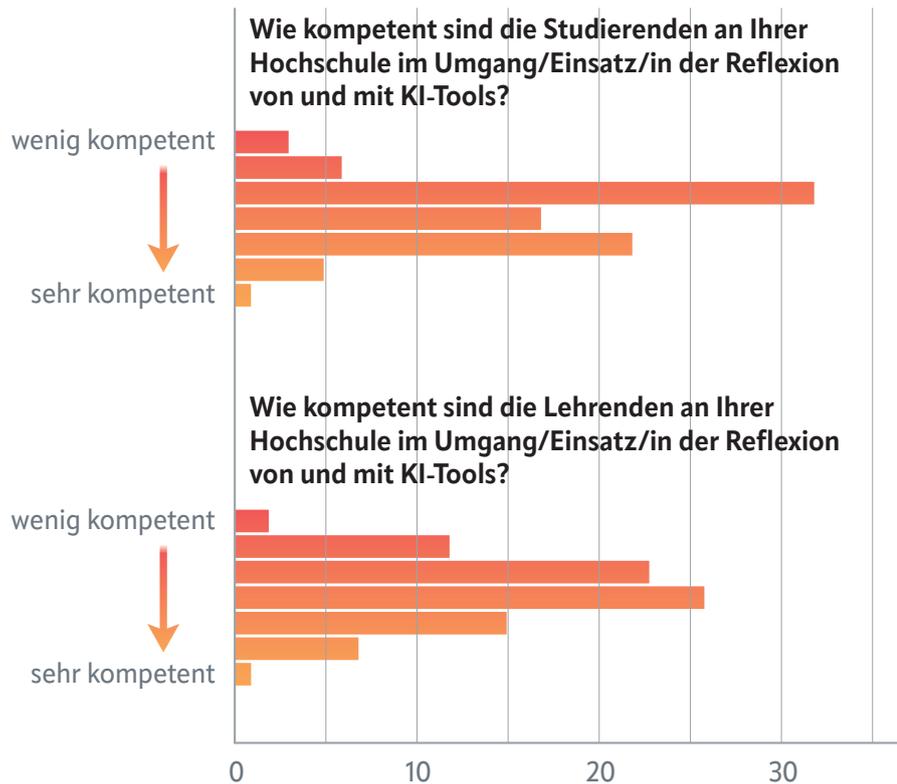
Die Privaten Hochschulen wollen bei der KI-Entwicklung mehrheitlich voranschreiten und nicht abwarten:

### Entwicklung von KI an Privaten Hochschulen



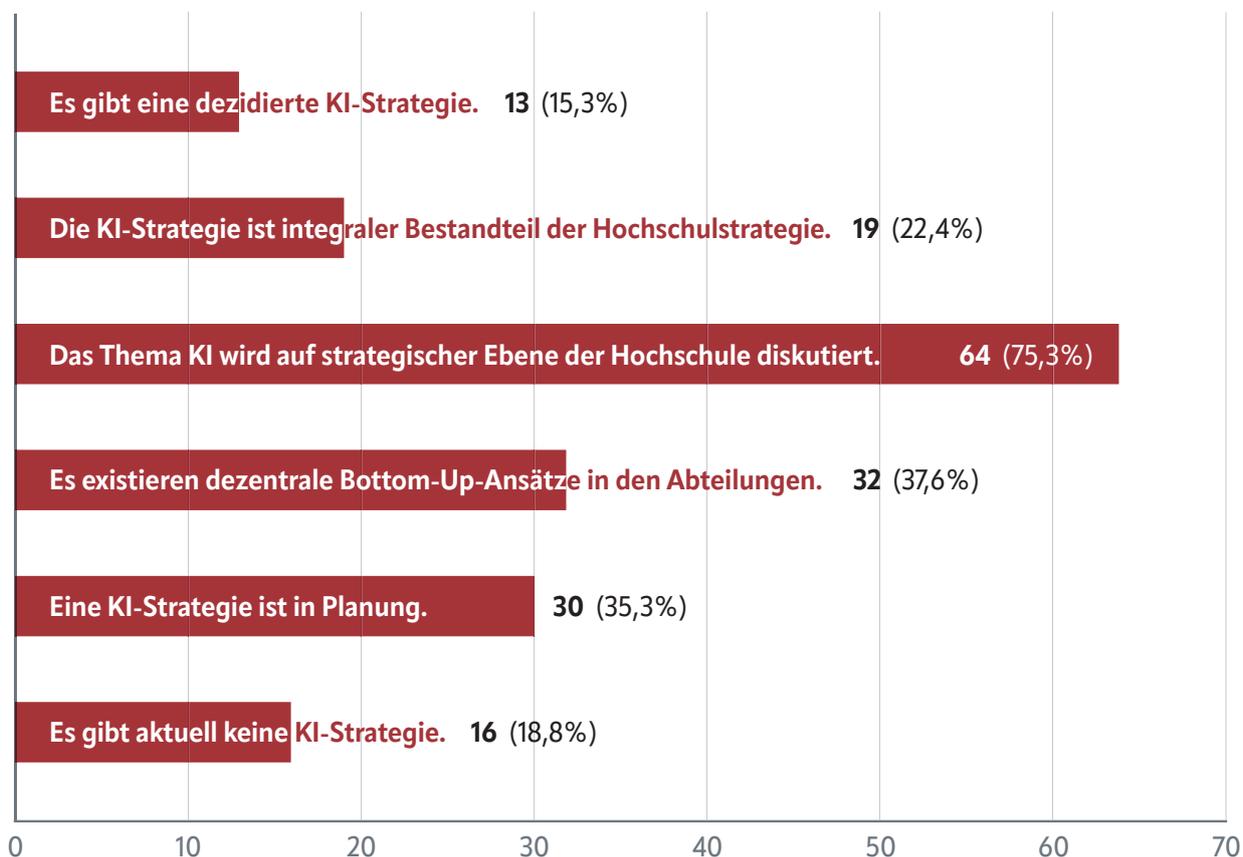
Was bei der aktuell progressiven Haltung zu fehlen scheint, sind die Kompetenzen im Umgang mit KI. Hier wird von den Befragten nach wie vor Qualifizierungsbedarf für die Studierenden und auch für Hochschulmitarbeitenden gesehen:

### Kompetenzerleben im Zusammenhang mit KI



Konkrete KI-Konzepte und Strategien zur Implementation an den Hochschulen sind noch nicht an jeder Einrichtung vorhanden, vielfach befinden sich die Privaten Hochschulen noch mitten in der strategischen Diskussion und der Erstellung von KI-Konzepten:

## KI-Strategie an Privaten Hochschulen



In Bezug auf die Entwicklung konkreter KI-Strategien gilt es zukünftig gemeinsam mit Verbänden, Anbietern und Hochschulen in die Weiterentwicklung zu gehen.

## 6. Fazit

**Zusammenfassend lassen sich aus den Ergebnissen des „VPH KI-Kompass 2024/25“ folgende Erkenntnisse als besonders dominant herausarbeiten:**

- Unter den KI-Tools sind Analysetools, Automatisierungslösungen und Chatbots für Studierende besonders verbreitet. Während in den Jahren 2023/24 der Einsatz von KI-gestützten Analysetools noch zurückhaltender war, zeigt sich in der Befragung 2024/25 eine deutlich breitere Anwendung. Der VPH hat aus den Ergebnissen der Befragung eine KI-Tool-Box zusammengestellt. Der VPH KI-Tool-Pool ist über die VPH-Webseite einzusehen und wird dort fortlaufend aktualisiert. Dort können Tools zu den einzelnen Phasen des SLCM gefunden und ausprobiert werden: <https://private-hochschulen.net/ki-tool-pool>
- Im Bereich des Prüfungswesens haben sich Private Hochschulen im Vergleich zur Vorjahres-Befragung besonders bewegt. Etwa 40% der Hochschulen haben zum Zeitpunkt der Befragung 2024/25 bereits ihre Prüfungsordnungen angepasst, weitere 35% planen dies. Dies ist eine deutliche Steigerung im Vergleich zu 2023/24, als die meisten Hochschulen noch keine konkreten Maßnahmen ergriffen hatten.
- Während die meisten Hochschulen im Jahr 2023 noch keine Schulungskonzepte zum Einsatz von KI an der eigenen Institution implementiert hatten, geben 2024 bereits 55% der Hochschulen an, Schulungen für Lehrende und Studierende anzubieten.

Die Ergebnisse der Umfrage im Rahmen des „VPH KI-Kompass 2024/25“ verdeutlichen, dass KI bereits in verschiedenen Bereichen des Hochschulmanagements eingesetzt werden oder der Einsatz geplant wird. Private Hochschulen zeigen ein besonderes Interesse an KI-Anwendungen und haben dies bereits als strategisches Zukunftsthema für sich definiert. Während einige Hochschulen KI bereits aktiv implementieren, bestehen bei vielen jedoch auch weiterhin noch Unsicherheiten hinsichtlich der konkreten Einsatzmöglichkeiten und Risiken. Es ist daher ein konsistentes Ergebnis dieser Befragung, dass die Themen Datenschutz und Ethik im Zusammenhang mit dem Einsatz von KI an Privaten Hochschulen eine zentrale Rolle in der Einschätzung der Befragten spielen.

Die Ergebnisse des „VPH KI-Kompass 2024/25“ zeigen einen Trend: Der Einsatz von KI entwickelt sich zunehmend von einem Experimentierfeld zu einem strategischen Innovationsfeld für Hochschulen. Der Vergleich mit der Umfrage von 2023/24 zeigt eine zunehmende Verankerung von KI in ausgewählten administrativen, aber auch in lehrbezogenen Prozessen.



---

**Verband der Privaten Hochschulen e.V.**

Pariser Platz 6a  
10117 Berlin  
[service@private-hochschulen.net](mailto:service@private-hochschulen.net)  
[www.private-hochschulen.net](http://www.private-hochschulen.net)  
+ 49 (0)30 300 149 3125

Vorstand:  
Prof. Dr. Ottmar Schneck, Prof. Dr. Anne Dreier, Prof. Dr. Karin Kohlstedt, Kai Metzner  
Vereinsregister: VR 333592 AG Mannheim